

Der Weg Jesu gestern und heute und hinführend zur Ewigkeit

Diesen Aufsatz schreibe ich direkt nach dem Aufsatz *"Irrgeist Andersartiger Geist und Irrgeist"*, bei dem mir erst richtig bewusst wurde, wie sehr die Gemeinde unter die Herrschaft andersartigen, dämonischen Geistes gekommen ist, weil *"einige der (Glaubens)treue (d.h. besonders glaubens-treue Christen) (ihre aufmerksame)Zu(wen-dung)-hatten-(zu) irr(eführ)enden Geis-tern und Belehrungen (von) Dämonen"* (1Ti4,1). In allen erlebten und erfahrenen Beispielen zeigte sich als Ursache dafür der *"ander(s dargestellt)e (= verleumdete) Jesus"*, den *"der"* in 2Ko11,4 angekündigte *"Kommende heroldete"* und einen *"andersartigen Geist"* und ein *"andersarti-ges Evangelium"* im Schlepptau hatte.

Dieser *"Kommende"* war **J. N. Darby** (1800-1882), der 1829 sein Pfarramt aufgab und ab 1834 kein anglikanischer Priester mehr war. (/ProfEndz: LaoDarb/2.1). **Darbys Werk** führte in Deutschland zur glühenden Verehrung Hitlers durch viele Darby-Brüder fast ohne nachfolgende Reue, und zur Durchsäuerung der bibel-treuen Christen mit andersartigem Geist. Nicht lang vor Darby war **John Wesley** (1703-1791) durch den Herrnhuter Missio-nar **Peter Böhler** 1738 zum wahren pie-tistischen Glauben durchgedrungen und hatte als anglikanischer Priester mehr als 50 Jahre lang in ganz England und Schottland das Evangelium verkündigt, wodurch Hunderttausende meist arme Ar-beiter zu echt gläubigen Methodisten wur-den. Weil die allermeisten Kirchen vor Wesley verschlossen blieben, predigte er meist in Freiluftversammlungen vor manchmal weit über 10000 Menschen. Viele Jahre lang gab es feindliche Gegen-demonstrationen gegen Wesley, die ihn und die Methodisten verlästerten, störten, mit Dreck bewarfen und manchmal auch gewaltsam angriffen. (Siehe "Das Tagebuch John Wesleys". Heroldverlag).

Wesleys Werk führte dazu, dass der Kommunismus in England nicht Fuß fas-sen konnte und der englische Premier Churchill erfolgreich auf der Ausrottung des Nationalsozialismus bestand und da-mit Gottes Gebot zur Ausrottung der Er-barmungslosigkeit befolgte (Amalek: 2M17, 14+16; 4M24,20; 5M25,19; /ProfEndz: SaulsWKz)

Das Folgende beruht vorwiegend auf mei-nen Aufsätzen in /Profendz: Heilspla Kurzer Rück- und Vorblick auf die Heilsplanung Gottes; JesuWe11 Gedanken zum Werk Jesu und der Engel an uns Menschen; WozuMens Wozu hat Gott den Menschen erschaffen und /ProfHeil/ Allvers: Ewig-Aeo Ewigkeitslehre oder Äonenlehre.

Begründungen für meine Behauptungen sind in diesen Aufsätzen enthalten. Die Bibel berichtet m.E. über 3 Zeiträume:
I. Die Zeit vor Grundlegung der Welt

II. Die Zeit der Äonen
III. Die künftige Ewigkeit

I. Die Zeit vor Grundlegung der Welt

In dieser Zeit gab es nur Gott und dann auch Seinen Sohn:

Sp8,22-24: 22 (Der) HErr hat Mich erwor-ben (als) Anfang Seines Weges, (als) vor(der)ster(er)stes Seiner .(männlichen)Werke von da(mals an).

Gott hat sich – außer z.B. Himmel und Erde (1M14,19+22), Sein Volk (2M15,6; 5M32, 6), den Berg Sinai (Ps78,54), die Nieren (= inneren Empfindungen und das Gewissen) der Sei-nen (Ps139,13) – gemäß obigem Vers Sp8,22 auch Seinen Sohn **erworben**. (An diesen Stellen übersetzen unsere Bibeln zur Vermei-dung von Missverständnissen meist mit "schaffen" oder "bilden"). Das hebr. Wort QaNa'Ĥ, er-werben, beinhaltet außer dem Vorgang des Kaufens oder Herstellens, dass es den Erwerber etwas gekostet hat und dass er ein Eigentumsrecht auf das Er-worbene hat.

Sp8,23 Von Äon(enzeit) (an) wurde-**Ich**-(mit)Gieß(opferweihe(Jes53,12))-**einge-setzt**), vom Haupt(beginn) (an), von (den) Vor(an)fängen (der) Erde (an).

Sp8,24 iAls (es noch) keine Fluten (gab), **wurde-Ich**-(unter Sich)winden(in Wehen und Schmerzen)-(geboren), als noch keine Quellen waren, reich an Wasser.

Nach Hb2,17-18 **musste Jesus Seinen Brüdern in allem gleich werden**. Wie je-der Mensch außer seiner natürlich-leibli-chen noch eine geistliche Geburt aus Gott (w.: Hinauf-erzeugung) erlebt haben muss, be-vor er ein Eigentum Gottes im geistlich-wirklichen Sinn wird, hat auch Jesus nach seiner (geist)leiblichen noch eine (gott)-geistliche Geburt aus Gott erlebt, durch die Ihn der Vater im eigentlichen Sinn *"er-worben"* hat. Diese geistliche Geburt aus Gott ist m.E. gemeint in Ps2,7 Lasst Mich bekanntgeben zals Festsetzung (= fest(ge)-setz(te Ordn)ung/ Zuteil)ung) (des) HErrn! Er hat zu Mir gesprochen/// Mir zugespro-chen: *"Mein Sohn bist Du, Ich habe Dich heute geboren/ gezeugt."*

Mit dieser **geistlichen Geburt** hatte Gott das Herz Seines Sohnes und Ihn damit im eigentlichen Sinn **erworben** für die Berei-tschaft, die Welt zu erschaffen und ihre Sünde später als Mensch am Kreuz zu sühnen. Dieses Erwerben des Sohnes war gemäß Sp8,22 (s.o.) das *"vor(der)ster-te)erste Seiner .(männlichen)Werke von da(mals an)"*. Das hebräische Wort MiPh'ā'Ĥ, Werk, kommt nur in Ps46,9, 66,5 und Sp8,22 vor und hat an den bei-den Psalmstellen weibliches Wortge-schlecht (MiPh'ā'LO'T = Plural-weiblich), aber in Sp8,22 männliches Wortgeschlecht (MiPh'ā'LI'M), was offensichtlich eine grund-legende und alles überragende Art von Werken Gottes bezeichnet, wovon das Er-werben Seines Sohnes das allererste war, *"(der) Anfang Seines Weges"* (Sp8,22).

Der Sohn Gottes, Jesus stand unter der gleichen Versuchung – wie später die En-gel und noch später die Menschen –, die ihm verliehene Gottgleichheit (Ph2,6) zur Selbstüberhebung und Emanzipation von Gott zu missbrauchen. Aber Er folgte die-ser Versuchung nicht, sondern ließ sich vom Vater "erwerben", d.h. zur völligen in-neren Einswerdung mit Ihm erziehen.

I.1 Das Risiko der 100%-Allversöhnung
Gott schuf Engel und Menschen nicht als vom Instinkt geleitete Wesen wie die Tiere oder gar als ferngesteuerte Marionetten, sondern beide in **Seinem Bild** mit der Freiheit, sich auch gegen Ihn selbst zu entscheiden.

Wer Kinder zu erziehen hat, weiß, dass schon ein Kleinkind einen starken Eigen-willen entfalten kann, der nur schwer zu bändigen ist. Und sogar ein bisher fügsa-mes Kind kann nach der Pubertät Sün-denwege gehen, die den Eltern Jahr-zehnte lang große Schmerzen bereiten.

Gott hat sich für die Erschaffung **freier belebter** Geschöpfe mit all seinen Risiken entschieden, aber nicht für das Risiko, zu-letzt ein Heer unerziehbarer Geschöpfe zu haben, die sich gegenseitig hassen und umbringen, von denen die meisten in ewiger gewaltsamer Sicherheitsverwah-rung gehalten werden müssen, damit sie sich nicht gegenseitig umbringen, und ein Rest trotz Neid und Streit in stark einge-schränkter Freiheit ohne Glück weiter existieren kann. Deshalb hat Gott von vornherein beschlossen, Seine frei ent-scheidungsfähigen Geschöpfe, wenn sie in Sünde geraten, davon zu befreien, und zwar **ausnahmslos alle**, und hat dies in vielen Aussagen Seines Wortes zum Aus-druck gebracht (z.B. 1S2,6; Ps30,4; 71,20; *Jh5, 25; Ps16,10/ Ap2,31; (Ps48,15 Al-Muth, w. auf/ über das Sterben); Ps68,21.23; 71,20; (86,13); 107,18-20; (116,3+9); 145,9; Jes25,8; 44,23; 26,19; Jr31, 16-17; Hes37,12ff.; Hos6,2; 13,14; Jn2,3+7; Sa9,11; Jh5,21.25; Rö11,36; 1Ko15,22.26.54-55; Ko1,20; 1Ti2, 4; 6,13; 2Ti1,10; Hb2,14; 1J3,8; Of21,4).

I.2 Jesus, der Weg

Gott wählte einen Weg für Seine Schöp-fung, den wir Menschen zunehmend ver-standen, wenn wir ihn gehen, nämlich als Schlüsselperson **Jesus**, Seinen einzig-geborenen Sohn, *"den Sohn Seiner Liebe"* (Ko1,13), der zu Recht von sich sagt: *"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch Mich"*. Der Weg Jesu ist der Weg der persönlichen Entscheidungsfrei-heit einschließlich zur Sünde, die nur durch **Vergebung** getilgt werden kann. Aber Vergebung benötigt als Rechtsgrund-lage die **Sühnung** der Sünde:

1J2,2(GtÜ) Und Er (Jesus Christus) ist (die)**Sühnung** betreffsfür d unsere Sünden, 1J4,10; 1P2,24 aber nicht betreffsfür die unsri-gen(Sünden) allein, sondern **auch be-treffsfür (die) der ganzen Welt** Jh1,29; Ko1,20; 1Ko4,9.

1P2,24 der unsere Sünden an Seinem Leib selbst an das Holz(des **Kreuzes**) hinaufgetragen hat, damit **wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben**; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

Die Vergebung meiner Sünde, die Jesus am Kreuz für mich erwirkt hat, wird rechts-wirksam für mich durch **meinen Glauben an/// meine (Glaubens)treue zu Jesus**, nämlich als Vertrauenstreue, Gehorsamstreue, Ausschließlichkeitstreue (wie in der Ehe), Anhangstreue, Bekenntnistreue, ... Die beiderseitige Verbindlichkeit des Treueverhältnisses wird ausdrücklich bestätigt durch die **Taufe** (mit Wasser). Ich wurde getauft in den Tod Jesu:

Rö6,3 Oder wisst-ihr-nicht, dass [^]wir, (so [^]viele=wie [^]hin(ein in) **Christus Jesus** [^]getauft-wurden, **hin(ein in) d ·Seinen Tod wir-getauft-worden-sind?** **4** Wir-sind-[^] also [^]begraben-worden-samt Ihm durch (die)Taufe hin(ein)in den Tod, damit, eben(so)-wie ·Christus (**aufer**)weckt worden-ist aus (den)Gestorbenen (bewirkt)durch die Herrlichkeit des Vaters, (eben)-so **auch wir in Neuheit (des)Lebens wir-wandeln-(sollen/ können)**´.

Weil Jesus meine Sünde und die Sünde aller Menschen am Kreuz getragen, erlitten und vergeben hat, bin ich verpflichtet, auch die Sünde meiner Mitmenschen an meinem **persönlichen Kreuz** zu tragen, zu erleiden und zu vergeben.

Mt16,24 Dann sagte d Jesus (zu) d Seinen Schülern (w.: Lernenden): Wenn jemand [^] hinter Mir (her) kommen [^]will, verleugne-er sich-selbst und heb(e auf sich und trag)e d **sein Kreuz** und folge-(Prä-sens)(ständig)-[^] Mir [^](nach)! **25** ·Denn wwer, wenn-(gegebenen)falls(der Versuchungsfall eintritt), [^] d seine Seele (= sein seelisches Wohlbefinden bis zum möglichen Tod) retten [^]will´, wird-^{^^} sie ^{^^}wegganz-verlieren/ -verloren(mach)en; wwer aber, falls(es die Umstände erfordern), [^] d seine Seele [^]weg-verloren(geb)en(wird)´/gegeb)en-hat um= ·Meinet|=willen, wird-[^] sie [^]finden.

Die Taufe ist auch **"(eine bittende) Anfrage an Gott (um ein) gutes Gewissen"** (1P3,21), d.h. eine bei Gott hinterlegte Bitte, dass Er mich, wenn ich in Untreue geraten sollte, – auch gegen meinen untreuen Willen – zur Treue zurückführt, und ich wieder mit gutem Gewissen vor Ihm leben kann.

II. Die Zeit der Äonen

Am Beginn dieser Zeit hat Gott als Bauherr **durch Jesus** als Baumeister (vgl. Jh1,10; 3,17; Ap2,22; Rö11,36; 1Ko8,6; 2Ko1,20; E2,18; Ko1,16.17.20; 3,17; Hb7,25; 13,15; 1P1,21; 1J4,9) zunächst die **unsichtbare Welt** und dann die **sichtbare Welt** erschaffen. (Die Versöhnung der Welt geschieht dann in umgekehrter Reihenfolge: Ko1,20; /**Prof-Endz: Ko1-20Alv/2**).

Zuerst erschuf Gott durch Jesus **die Himmel und die Erde** (1M1,1; Ko1,16), wobei die höheren Himmel zur unsichtbaren Welt gehören, die zuerst erschaffen wurden, und wobei in Ko1,16 mit **"Throne, Herrschaften und Bevollmächtigte"** die **Engel** gemeint sind. Die Engel werden **"Söhne Gottes"** genannt (1M6,2.4; Hi1,6; 2,1; 38,7; Ps29,1; 89,7; Dn3,25). Es gibt keine Vermehrung der Engel wie bei Tieren und Menschen (also auch keine Engelkinder und keine Engelfrauen), sondern jeder einzelne Engel wurde von Gott (durch Seinen Sohn) persönlich im Bild Gottes erschaffen – unantastbar von der sichtbaren Welt, unermüdbar, schmerzfrei und unsterblich.

II.1 Gottes Auftrag an die Engel

Bevor Gott (durch Jesus) die Menschen erschuf, sagte Er zu den Engeln:

1M1,26 Wir-wollen-[^] Mensch(en) [^](erschaffen und zurecht)machen **in Unserem Bild gemäß Unserer Gleichheit**.

Die Engel sollten nur am (Zurecht)machen (d.h. am Betreuen und Erziehen) der Menschen beteiligt sein, während das Erschaffen ausschließlich Gottes Sache war: **1M1,27** Und ·Gott (er)schuf den Menschen in(Übereinstimmung mit) Seinem Bild, im Bild Gottes (er)schuf-Er ihn; als Mann und Frau (w.: männlich und weiblich) (er)schuf-Er sie. **1M1,28** Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie (euch) untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

II.2 Die Sabotage der Satansengel

Dieser Auftrag Gottes gefiel vielen Engeln nicht: Sie sollten Fleischwesen der sichtbaren Welt mit Fleisch wie die Tiere und tierischen Trieben, die über die Tiere herrschen sollten, zu solchen erziehen, die ebenfalls Abbilder Gottes waren wie sie selbst, die sich dann gar als gleichwertig fühlten mit ihren Betreuern. Das bisschen Herrschaft über die Tiere könnten sie selbst auch ohne die Menschen viel besser erledigen. (Gott wollte aber Herrscher mit mitfühlendem Erbarmen wie Er selbst).

Der höchstrangige Cherub-Engel, **"(der) (Be)siegelnde (das) Maß(geb)ende, voll(er) Weisheit und vollkommen (an) Schönheit"** (Hes28,12), der **"vollkommen war in seinen Wegen vom Tag seiner Erschaffung an"** (Hes28,15), wollte den höchsten Platz bei Gott einnehmen (Jes14,13-14) und wurde Anführer einer Opposition gegen Gott (der feuerrote Drache Of12,3), dem sich fast alle hochrangigen Engel (sein Schwanz Of12,4) und ein Drittel der nieder-rangigen Engel (das Drittel der Sterne des Himmels Of12,4) anschlossen. Letztere warf er dann auf die Erde als erdgebundene Dämonen für die Dreckarbeit Of12,4.

Gott entband diese Engel nicht von ihrem Auftrag an den Menschen, **"denn**

unbereubar (= unwiderruflich) (sind) die Gnadengaben und Berufung Gottes" (Rö11,29).

Die Satansengel versuchen die Menschen zu täuschen, sie in ihr eigenes verdorbenes Bild zu erziehen und dann ihr irdisches und ihr ewiges Leben zu zerstören.

Sehr gefährlich ist es, wenn Satan seinen Geist bei führenden und angesehenen Christen einschleusen kann, wie es heute, kurz vor den letzten 7 Jahren vor Jesu Wiederkunft, vielfach der Fall ist.

Diese Zeit meint folgendes Wort aus der Rabe-und-Taube-Prophetie:

1M8,10 Und er (Noah = Gott) wartete (w.: windete(sich-(in Wehen und Schmerzen)) noch sieben ander(s geartet)e Tage (= die 2000 Jahre Gemeindezeit in 7 Entwicklungsstufen), dann ließ er die Taube (= Jesus) noch einmal aus der Arche (= das Kommen Jesu zur Vorentrückung 1Th4,16 unmittelbar vor den letzten 7 Jahren);

Gerade in dieser Zeit kurz vor dem Eingreifen der zwei Zeugen hängt der Erfolg der zwei Zeugen entscheidend vom Bereitschaftszustand der Gläubigen ab. Nur wenn die Verantwortungsträger der kirchlichen und außerkirchlichen Gemeinde gemäß der Anordnung Gottes in Joel 1 und 2 **rechtzeitig** durch intensive **Gespräche über der Bibel** ihre egoistisch und dämonisch verdorbenen Theologien in den **ein für allemal den Heiligen als Anweisung übergebenen Glauben (Judas3) korrigiert** haben und dann alle Menschen in ihre Gotteshäuser einladen, um sie auf die zwei Zeugen vorzubereiten, und ihnen deren Botschaften biblisch erklären und verständlich machen, wird es eine gesunde und stabile Erweckung geben, die weder vom Evangelium der Hure Babylon noch von den Drohungen und Anschlägen der Antichristen fehlgeleitet werden kann.

Wegen dieser Gefahren **"windet sich Gott bildlich in Wehen und Schmerzen"**. Dies tat Er schon bei der Planung Seines Schöpfungs- und Rettungswerks (siehe oben Sp8,24) in Entscheidungsfreiheit Seiner Geschöpfe. Diese Freiheit erfordert viel Zeit, und für die Zielerreichung der Rettung ausnahmslos aller am Ende aller Äonen ist kein fester Termin vorgegeben. Und es geht nur durch das **Kreuz Jesu** und das **Kreuztragen** der Söhne Gottes.

1M8,11 und die Taube kam um die Abendzeit (= kurz vor Mitternacht = kurz vor Beginn der letzten 7 Jahre) zu ihm (zurück), und siehe, ein **frisches Olivenblatt** (wörtl.: abgerissenes Blatt (des) Oliven(baums) Rö11,17.24 = die entrückungsbereiten klugen Jungfräulichen der Gemeindezeit) war in ihrem Schnabel. Da erkannte Noah, dass die Wasser (= die gottlosen Menschen) auf der Erde weniger geworden waren.

II.3 Das Versagen der ersten Menschen

Der Herr Jesus hatte Adam erschaffen und ihn in den Garten Eden, einen von

der Welt abgeschirmten Bereich, gesetzt und ihm den Auftrag gegeben, den Garten zu bebauen (w.: bedienen) und zu **hüten/bewachen** (1M2,15). Dort erschuf er aus einer Längsseite Adams die Eva und verschloss die Trennstelle mit Fleisch (1M2, 21). Adam teilte seiner Frau das Verbot mit, vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen (1M2,17), aber nicht den Auftrag, den Garten zu bewachen. Der Herr Jesus hatte große Freude an seinen allabendlichen Besuchen bei ihnen (1M3,8 + Sp8,31), um sie auf ihren in 1M1,28 genannten Auftrag vorzubereiten.

Adam und Eva hatten ihre Wonne an dem Garten Eden (**Wonne**), bedachten aber nicht, dass sie durch die abendlichen Belehrungen durch den Herrn auf ihr Leben außerhalb des Gartens vorbereitet werden sollten. Adam hatte den Herrn nicht gefragt, warum er den Garten bewachen sollte, und auch Eva keine Warnung vor Gefahr gegeben. Der Satans-Cherub hatte aber anscheinend beantragt, die Menschen ohne Vorwarnung zu testen, ob ihr Erschaffensein im Bild Gottes echt war. Er hatte dem Herrn nicht gesagt, dass er den Test auf Eva richten und dazu die Lüge benutzen würde. Denn er hatte ihm auch nicht gesagt, dass er ihn hintergehen und den gesamten Erziehungsauftrag an den Menschen zu deren Vernichtung benutzen wollte. Und der Herr macht von Seiner Fähigkeit des Vorher-Erkennens nicht Gebrauch, bevor ein begründeter Verdacht gegeben ist (vgl. Ap3,17 u. Lk23,34).

II.4 Gottes Reaktion auf den Sündenfall

1M3,14 Und Gott, JHWH, sprach zur Schlange: ... 1M3,15 Und Ich setze Feindschaft zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er (= der Same der Frau) wird/soll dir (das) Haupt / (die) Haupt(schaft) schnappen, und du, du wirst/sollst ihm (die) Ferse/ (das) Hinterher) folgende = (die mit Abstand folgende) Gefolgschaft schnappen.

Hiermit soll die Frau, das Werkzeug zum Sündenfall, zum Werkzeug der Erlösung werden. Der Same der Frau ist Jesus und Seine gesamte Gefolgschaft. Die entscheidende Rolle, ob jemand ein Same der Schlange oder ein Nachfolger Christi wird, haben die gläubigen **Mädchen**, die heiraten, Kinder gebären und sie im Glauben an Gott und Jesus Christus zu **Samen der Frau** erziehen, **damit sie erkennen (zu) verwerfen in (Richtung auf) (das) Böse und (zu) erwählen in (Richtung auf) (das) Gute** (Jes7,15). Dies tun sie dann auch noch als Großmütter an ihren Enkeln.

1M3,16 Zu der Frau sagte Er: Sehr werde Ich (ver)mehren deine Beschwertheit/ Betrübnheit und (zwar insbesondere) deine Schwangerschaft, (sodass) in Beschwerden/ Betrübnung du Kinder gebär(en und

auferzieh)en wirst/sollst! Und zu deinem Mann (hin) (sei) dein (aktives) Hinstreben, und er soll/wird herrschen über dich!

Zu diesem Unterordnungsgebot für die Frauen gehört das Liebesgebot für die Männer: Ko3,19 Ihr Männer, **liebt die (d.h. an erster Stelle eure) Frauen** und seid nicht bitter gegen sie! Der christgläubige Mann soll **Bild und Bewährtheit(sdarstellung) Gottes** sein (1Ko11,7).

II.5 Evas Irrtum und Kains Versagen

1M4,1 Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie-(wurd)e-schwanger und gebär ` **Kain** (hebr. Qa'JiN, ü.: Erwerb, "Errungenschaft"); und sie-sagte: Ich-habe-^ (einen) Mann ^erworben samt(mit Hilfe von) JHWH. 2 Und sie gebär noch einmal, (und zwar) ` seinen Bruder, `den **Abel** (hebr. Hä'BhÄL, Windhauch = Nichtigkeit). Und ^Abel wurde (ein) Hirte (des) Kleinviehs, Kain uaber wurde (ein) ^ (Be)dienender (des) Erdbodens. Eva hielt den stattlichen Kain für den verheißenen "**Samen der Frau**", aber dies war der unstattliche Abel. 1J3,12 Nicht wie Kain (sollen wir sein, der) aus dem Bösen war und seinen Bruder ermordete. Und weshalb ermordete er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht.

Nach der geistlichen Geburt Jesu (s. oben Ps2,7) hatte Gott ihm verheißen: Ps2,8 (Er)bitte von Mir, und Ich-will-^ Nationen-(menschen) (als) Dein Erbteil ^geben, und (als) Deinen Besitz (die) Enden (der) Erde.

Nationen(menschen) ohne Artikel meint eine Auswahl aus den Nationen(menschen), nämlich die vor Grundlegung der Welt erwählten (Ep1,4) Erstlinge (2Th2,13; Jk1,18; Of4,4), denen dann laut Rö11,16 alle anderen Menschen folgen werden:

Ps82,8 Stehe(auf), (o) Gott, richte (die) // (s(chaff)e-Recht (auf der) Erde! Ps76,10; 94,2 Denn Du wirst/sollst-Erbe(sein) über **alle die Nationen(menschen)** (= alle ohne Ausnahme).

Ihnen gilt der Missionsbefehl: Mt28,19 ^Geht- nun -(hin) (und) **(mach)t-(Aorist komplexiv)(vom Ersten bis zum Letzten) (zu) Lernenden/ (Aorist inchoativ)(beginnt damit, zu) Lernenden(zu mach)en alle die (sächl.)Nationen(menschen)**, ^ (indem ihr)- (männl.)sie tauft (w.: taufend sie) hin(ein in) den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, (/FalsAusl: Miss-Bef).

Die üble Qualität der dem Herrn Jesus verheißenen Nationen(menschen) zeigte sich typisch an Kain: Der Herr Jesus hatte ihn vor seinem Brudermord eindringlich gewarnt und ihn aufgefordert, über die ihn umlauende Sünde zu herrschen (1M4,7). Und auch nach dem Mord an Abel hatte Er Kain in Milde ermahnt und vor strafloser Ermordung geschützt (1M4,9-15). Aber "**Kain ging weg vom Angesicht des HErrn**" (1M4,16) und wollte mit Ihm nichts zu tun haben. Und so verhielt sich die

Menschheit fortan und ballte sich gegen **Gott und Seinen Sohn parteiisch zusammen zu Nationen(menschen)** (Heiden), **die zu Gott und Seinem Sohn und den Frommen auf Distanz bleiben**.

II.6 Die Geburt von Set

Ein Lichtblick war die Geburt von Set (hebr. ScheT, ü.: Ersatz), der seinen Sohn Enosch (hebr. ^äNO'Sch, ü.: M'ensch, od.: Unheil(vol-)ler(Kranker/ Hinfälliger), a.: Unheil(fähig)er) nannte, weil er die Unheilfähigkeit des Menschen erkannte. "**Damals fing man an, den Namen des HErrn anzurufen**" (1M4,26). Mit Set begann die gottesfürchtige Set-Linie der Menschheit (1M5,3-32).

II.7 Satansengel betrügen die Frauen

Auf den vormaligen Irrtum Evas mit Kain gründete Satan dann seinen strategischen Plan, viele seiner Engel zu Mischehen mit Frauen anzustiften, um Kinder mit überlegenen Fähigkeiten zu zeugen und diese zu überlegener Bosheit zu erziehen. An diesem attraktiven Irrweg beteiligten sich auch die Frauen der Setlinie und erkannten nicht, dass sie Schlangensamen statt **Same der Frau** (1M3,15) aufzogen. Mahalalel nannte seinen Sohn Jered (hebr. Jä'RäD, ü.: (Her)abstieg, * 460 nach Adam 1M5,15), weil damals der Herabstieg der Engel und die Engel-Frauen-Mischehen begonnen hatten, die er vielleicht schon als geistlichen Abstieg erkannte.

Inmitten dieses Verderbens ging einer den göttlichen Weg: Jereds Sohn **Henoch** (hebr. ChaNO'Kh, ü.: Geweihter, 622-987 ab Adam) ging-(beständig) zusammen(mit) d Gott (1M5,24) und wurde dann zu Gott entrückt (1M5,24). Zuvor gab ihm Gott die in Jd1,14-15 zitierte warnende Prophetie.

II.8 Noah und die Sintflut

In den folgenden etwa 1200 Jahren bis zur Sintflut (1656 n. Adam) wurde auch die Setlinie (außer Noah und seiner Familie) ebenso verdorben wie die Kainslinie. Selbst während Noah die Arche baute (vermutl. 120 Jahre 1M6,3) und zugleich als Herold der Gerechtigkeit predigte (2P2,5), kam niemand zur Umkehr (1P3,20).

1M6,7 Und der HErr sprach: Ich will den Menschen, den Ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut Mich (eigtl.: Ich bin umgestimmt), dass Ich sie gemacht habe. Diese Drohung gilt auch uns heute: Mt24,38 Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging 39 und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

II.9 Gottes Verheißung nach der Flut

1M8,20 Und Noah baute dem HErrn einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. 21 Und der HErr roch den wohlgefälligen Geruch, und der HErr sprach in

Seinem Herzen: Nicht noch einmal will Ich den Erdboden verfluchen um des Menschen willen; denn das Sinnen des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an; und nicht noch einmal will Ich alles Lebendige schlagen, wie Ich getan habe. 22 Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1M9,1 Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar, und vermehrt euch und füllt die Erde!**

1M9,6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden; denn nach dem Bilde Gottes hat Er den Menschen gemacht. 7 Ihr nun, seid fruchtbar, und vermehrt euch, wimmelt auf der Erde, und vermehrt euch auf ihr!

1M9,9 Und Ich, siehe, Ich richte Meinen Bund mit euch auf und mit euren Nachkommen nach euch 10 und mit jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren der Erde bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, von allen Tieren der Erde. 11 Ich richte Meinen Bund mit euch auf, dass nie mehr alles Fleisch ausgerottet werden soll durch die Wasser der Flut, und nie mehr soll es eine Flut geben, die Erde zu vernichten.

II.10 Der Regenbogen als Bundeszeichen Gottes

1M9,12 Und Gott sprach: **Dies ist das Zeichen des Bundes**, den Ich stifte zwischen Mir und euch und jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, für äon(ische) Generationen: 13 **Meinen Bogen setze ich in die Wolken**, und er sei **das Zeichen des Bundes** zwischen Mir und der Erde. 14 Und es wird geschehen, **wenn Ich Wolken über die Erde aufwölke, und der Bogen in den Wolken erscheint**, 15 **dann werde Ich an Meinen Bund denken**, der zwischen Mir und euch und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch (besteht); und **nie mehr** sollen die Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu vernichten. 16 Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde Ich ihn ansehen, um an den äon(ischen) Bund zu denken zwischen Gott und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch, das auf Erden ist. 17 Und Gott sprach zu Noah: Das ist **das Zeichen des Bundes**, den Ich aufgerichtet habe zwischen Mir und allem Fleisch, das auf Erden ist.

II.11 Die Bedeutung des Regenbogens

Der (Regen)bogen kann nur erscheinen, wenn Sonnenschein und Regen zugleich nahe beieinander sind, wenn also Regen und Sonnenschein sich immer wieder abwechseln. Bei Dauerregen kann er nicht erscheinen, und auch nicht bei dauernd fehlendem Regen oder Dauersonnenschein. Dauerregen führt zu Überschwemmungskatastrophen und dauernd fehlender Regen zu Dürrekatastrophen.

Die größte Dürrekatastrophe fand im Nordreich Israel und angrenzenden Gebieten von 865-862 v.Chr. statt, als es 3 Jahre und 6 Monate (Lk4,25; Jk5,17) nicht regnete. Der Prophet Elia (865-850) hatte sie von Gott erbeten (Jk5,17) und sie dem König Ahab (874-853) angekündigt (1Kö17,1), um ihn und das Volk Israel zum Glaubensgehorsam zurückzuführen. Ahab hatte Isebel, die Tochter des heidnischen Königs Etbaal (1Kö16,31), geheiratet, verehrte den heidnischen Gott Baal, baute ihm

ein Haus und einen Altar und errichtete die Aschera, ein Standbild für die gleichnamige heidnische Göttin. Isebel brachte die Propheten des HERRn um (1Kö18,4.13) und ernährte 450 Propheten des Baal und die 400 Propheten der Aschera (Kö18,19).

Das Ende der Dürrekatastrophe gab Elia Gelegenheit für einen **absoluten Gottesbeweis**, worauf das Volk ausrief: "(Der)Herr, Er (ist) der(wahre) Gott! (der)Herr, Er (ist) der(wahre) Gott!" (1Kö18,1-39). Darauf konnte Elia die 450 Baalspriester ausrotten (1Kö18,40). Später berichten o. prophezeien **Amos** und **Jeremia** (627-585; Jr3,3; 14,3-6) von Dürre in Israel.

II.12 Der Missbrauch des Regenbogens

Heute hat die organisierte Homo-, Trans- und Abtreibungs-gender-Bewegung den Regenbogen zum Symbol ihrer Macht und ihrer Ziele gemacht. Zu dieser von den Grünen initiierten Bewegung gehörte ursprünglich auch das Recht auf Kindesmissbrauch (es wurde anders benannt), aber dies wurde von organisierten Kämpfern für das jüdisch-christlich-biblische Erbe (= der Zug der weißen Pferde Sa6,6-8) erkannt und verhindert.

Der Regenbogen, das **Bekenntniszeichen Gottes** für den Verzicht auf Überschwemmungs- und Dürrekatastrophen zugunsten der Menschen- und Tierwelt, wird als **Bekenntniszeichen für die Befreiung von den als menschenfeindlich verleumdeten biblischen Geboten Gottes missbraucht**.

Diese Gender-Bewegung leugnet, verketzert und bekämpft die Zweigeschlechtlichkeit des Menschen. Die von Gott erschaffene Aufteilung der Menschen in Mann und Frau mit der geschlechtlichen Anziehung zwischen beiden im Rahmen der Ehe mit Treuepflicht zwischen beiden ergibt optimale Bedingungen für die von Gott gebotene **Vermehrung der Menschheit** in familiärer Harmonie trotz der Sündhaftigkeit der Eltern und Kinder. Das ist der Ort, die gebotene Liebe zu Gott und zum Mitmenschen zu erlernen und einzuüben, wo echter **Same der Frau** entsteht, der **das Böse verwirft und das Gute erwählt** (Jes7,15), der den Willen Gottes und nicht den des Teufels tut. Nur dadurch können männliche und weibliche **Jünglinge, die den Bösen besiegt haben Söhne Gottes entstehen, auf deren Enthüllung das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet** Rö8,19.

Diese Funktion der Zweigeschlechtlichkeit zusammen mit dem willigen Tragen des eigenen Kreuzes hat sich als optimal erwiesen für die positive Entwicklung der Gemeinde und der Welt hin zu einer für alle Geschöpfe (einschließlich der gestorbenen) glücklichen Ewigkeit. Das würde aber den Bankrott Satans und seines Sabotageziels bedeuten. Deshalb hat er die Gebote Gottes als ungerecht und schädlich verleumdet für ein Maximum an Lustgewinn ohne Gott und Seine Gebote.

II.13 Rückblick auf die Vergangenheit

Als der Herr Jesus zusammen mit zwei Engeln Abraham besuchte (1M18,1-33), trat Abraham vor Ihm für die Verschonung Sodoms ein (1M18,23-32). Die zwei Engel kamen dann nach Sodom, wo Lot sie in sein Haus aufnahm. 1M19,4 Noch hatten sie sich nicht niedergelegt, da umringten die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, das Haus, vom Jüngling bis(zum) Alten, das ganze Volk von allen Enden (der Stadt). 5 Und sie riefen nach Lot und sagten zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Führe sie zu uns heraus, dass wir sie erkennen! 3M18,22; 20,13; Ri19,22; Rö1,24.27; 1Kö6,9-11; 1Ti1,10; Jd7.

Als sie es dann mit roher Gewalt versuchten, verhinderten das die zwei Engel (1M19,6-11), und Gott vernichtete Sodom samt Nachbarstädten, indem Er Feuer und Schwefel vom Himmel auf sie fallen ließ. Die Reststoffe dieses Feuers sind archäologisch nachgewiesen. **Zweites Beispiel:** Ri19,22 (um 1100 v.Chr.)

II.14 Was müssen wir tun?

Die Verwendung des von Gott als Gnadenzeichen gegebenen Regenbogens durch die Genderbewegung als Symbol für ihre total antigöttlichen Ziele ist **Lästerei Gottes**, ist "Sünde mit erhobener Hand", die Gott laut 4M15,30 mit Ausrottung dieser Bewegung beantworten wird. Das könnte Er dadurch tun, dass die zwei Zeugen es 3 1/2 Jahre lang in Deutschland nicht regnen lassen (Of11,6). Das kann verhindert werden, indem die **Regenbogenfahne in Deutschland verboten wird**, und der **Bundestag** alle dieser Bewegung dienenden Gesetze **aufhebt**.

Er hat diese Gesetze beschlossen, weil er dem Analogzauber der Verhüllung des Bundestags zugestimmt (ProfEndz: Irrgeist) und damit das **Strafgericht Jes29,10**, einen **Geist tiefen Schlafs** und die **Verhüllung ihrer Augen**, über sich gebracht hat.

Eine CDU-Ministerin hat kürzlich das Hissen dieser Fahne für einen bestimmten Anlass untersagt, und einige CDU-Abgeordnete haben ihre Zustimmung zur Wahl einer Richterin für das Bundesverfassungsgericht verweigert, die mit den Zielen dieser Bewegung sympathisiert. Für diese Ministerin und für diese Partei sollten wir **Gott danken und intensiv beten**, dass sie diesem Zug der weißen Pferde (= Kampf für Gottes Gebote Sa6,6+8) treu bleiben. Es war auch die **CDU**, die als einzige Partei die Verhüllung des Reichstags mit großer Mehrheit ablehnte, während alle anderen Parteien mit 100% oder fast 100% zustimmten.

Wir sollten dafür beten, dass die christliche Partei **"Bündnis C"** mit ihrem großen biblisch-politischem Sachverstand Gehör findet – z.B. **als Beraterin der CDU**.

II.15 Der Klimawandel

Der Klimawandel auf der Erde ist Folge des bewusst herbeigeführten Klimawandels zwischen dem Haus Israel und Gott. Letzterer zeigte sich in der zunehmenden

Verwerfung der Bibel und der biblischen Gebote mit der Folge der zunehmenden Gesetzlosigkeit, die vom Herrn Jesus in Mt24,12 angekündigt wurde. Dazu zwei markante Aktionen in Deutschland:

- die Freigabe der Pornographie 1975.
- die Freigabe des Ehebruchs: ab 1969 nicht mehr strafbar; Zerrüttungsprinzip für Ehescheidung (DDR 1955, BRD 1977). Diese Freigabe hat in Deutschland viel mehr vieljähriges millionenfaches Leid verursacht als der Gazakrieg für die dortigen Palästinenser. (In einer Nebenstraße nahe meiner Wohnung in Eisenach musste eine Frau 15 Jahre lang zusehen, wie ihr Mann mit einer Frau gegenüber ihrer Wohnung zusammenlebte und dann zu ihr zurückkehrte.).

- Wenn die Verhöhnung Gottes durch die Regenbogenfahne und durch die gottwidrigen Gender-Gesetze abgeschafft würde, könnte Gott auch wieder regelmäßig und häufig Seinen Regenbogen sehen lassen. Dann gäbe es keine Überschwemmungs- und Dürrekatastrophen mehr, und alle Maßnahmen zur Senkung des Kohlendioxid-Ausstoßes wären überflüssig. Allein dies würde uns viele Billionen Euro sparen, die wir gar nicht besitzen.

- Durch die Trompetengerichte (Drittelgerichte (Of8,7-13 + 9,1-12.13-21; 11,15-19) während der 1260+3,5 Tage (= 3 1/2 Jahre) der zwei Zeugen, ganz besonders aber durch das Ausufern der Gesetzlosigkeit und die 7 Zornschalengerichte (Vollgerichte Of16,1-21) in den darauf folgenden 42 Monaten (= 3 1/2 Jahre) Vollmachtszeit des Antichrists (/ProfEndz: 7Letzt10 Wichtige Ereignisse in den letzten 7 Jahren + 7LetztZwe Zweck und Ziel der letzten 7 Jahre) überlebt nur ein kleiner Bruchteil der Menschheit die letzten 7 Jahre: Jes13,12 Ich-werde- ·(die) M'ensch(heit) seltener-(mach)en als gediegenes Gold und (den) Menschen (seltener) als Ofirgold. Jr4,25; Ze1,3; Of9,15.18. Die Städte der Nationen sind (in Trümmer) gefallen (Of16,19) wie 587 v.Chr. beim Gericht über Juda (Jr4,26).

- Die Erdoberfläche ist nach der Wiederkunft Jesu durch den Sternenfall (Mt24,29/ Mk13,25; Of6,13) und das weltweite Erdbeben (Jes13,13; Hes38,19-22; Joe4,16; Hg2,6; Hb12,26; Of6,14; 16,19-20) weitgehend zerstört. Da sind die meisten Straßen unbefahrbar, und es gibt weder Kraftstoff noch elektrischen Strom und außer der Ausatmung und Ausdünstung der überlebenden Menschen und Tiere fast nichts mehr, was Kohlendioxid freisetzt. Die Ursache dafür ist allein die Feindschaft der Menschen gegen Gott und Seinen Christus.

Diesen gottfeindlichen Menschen und ihren Führern, dem Satan und seinen Engeln, dem Antichrist und dem falschen Propheten gibt Gott in den zweiten 3 1/2 Jahren freie Hand, zu tun was sie wollen:

Weil Satan mit seinen Engeln durch den Erzengel Michael und seine Engel kurz vor dem Ende der zwei Zeugen aus dem Himmel auf die Erde geworfen wurde

(Of12,7-9), gibt es keinen Kontakt mehr zwischen Gott und Satan und somit auch keine Begrenzung satanischer Aktionen mehr wie z.B. bei Hiob (Hi1,6-12; 2,1-6).

Es gibt aber während der gesamten 7 Jahre Rettung: Joe3,5 Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden. Ap2,21; Rö10,13.

Rettung gibt es dann durch Entrückung (siehe /ProfEndz: Entrueck, PodiumKz, Vorentu, Zeitplan, Jos3-4) oder Flucht (Mitte der 7 Jahre: in Judäa Flucht auf die Berge Mt24,15-18; Flucht der Frau und ihre Bergung und Verbergung Of12,6 + 13-16) oder Bergung und Verbergung (Jes26,20; Ps27,5; 57,2; 94,13; Ap27, 26.44 in Melite /ProfEndz: EndzeWeg/4.7) oder Gefangenschaft (Of13,10) oder Schwert (Of13,10) im Martyrium. Gott garantiert den Sieg im Martyrium: 1Ko10,13; 2P2,9; Of13,8.

Vorbilder: Während der Naziherrschaft wollte die Kirchenleitung der DC = Deutsche Christen und die Gestapo = Geheime Staatspolizei den ihnen verhassten evangelischen Pfarrer **Paul Schneider** von seiner Pfarrgemeinde Dickenschied trennen und wies ihn von dort aus. Er befolgte aber diese Ausweisung mit vollem Rückhalt seiner Gemeinde nicht und wurde deshalb in das KZ Buchenwald eingeliefert. Dort verweigerte er bei einem Appell die Ehrerweisung für die Nazifahne mit dem Hakenkreuz, indem er den Befehl zum Abnehmen der Mütze als einziger von Tausenden Häftlingen nicht befolgte. Deshalb wurde er in einem Strafbauhaus unmittelbar neben dem Appellplatz eingesperrt. Von dort aus bezeugte er den angetretenen Häftlingen mehrmals das Evangelium und nannte die Namen von Häftlingen, die dort vor seinen Augen ermordet wurden. Daraufhin wurde er von den SS-Bewachern sofort mundtot gemacht und nächtelanger Folter ausgesetzt. Er fastete jeden Freitag und überließ sein Essen seinen Mithäftlingen. Man mischte ihm Herzschwächungsmittel ins Essen, um seinen scheinbar natürlichen Tod herbeizuführen. Dann stellte der Lagerarzt sein furchtbar zugerichtetes Aussehen notdürftig wieder her und ermordete ihn dann mit einer weit überdosierten Strophantin-Injektion. Seinen Tod teilte man seiner Frau mit, die sofort dorthin reiste, wo ihr der SS-Lagerführer großes Bedauern und Lob für ihren Mann vorheuchelte. Der zugeschweißte Sarg mit der Leiche wurde dann nach Dickenschied überführt. Bei einem nächtlichen Zwischenaufenthalt entfernten sich die dort beauftragten Bewacher entgegen ihrem Befehl bewusst für eine Zeit von dem Sarg, der dabei von Christen aufgebrochen, seine Leiche besichtigt und wieder verschlossen wurde. An seiner Beerdigung nahmen Tausende von Christen und Pfarrern teil, sodass die Gestapo dabei nicht einzugreifen wagte. Seine Gemeinde hatte gegen seine gewaltsame Entfernung protestiert und sich durchweg treu zu ihm bekannt.

Ein anderer Märtyrer der BK = Bekennende Kirche war der Pfarrer **Dietrich Bonhoeffer**, der kurz vor Beginn des Krieges 1939 bewusst von USA nach Deutschland zurückkehrte, um seinen Dienst als Lehrer von Studenten der BK weiter tun zu können. Er wurde nach dem Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 verhaftet und ohne Anklage in Berlin in Haft gehalten. Auf Befehl Hitlers wurde er kurz vor

Kriegsende in das weit entfernte KZ Flossenbürg gebracht und dort am 9. April 1945 ermordet.

II.16 Der Ukrainekrieg

Putin ist noch nicht der Anichrist, aber er ist auf dem direkten Weg dahin (/ProfEndz: AntichKz). Die gottlose westliche Demokratie mit ihrem Anspruch, die ganze Welt damit zu beglücken wie der Nationalsozialismus und der Kommunismus –, hat Putin stark bedroht und ihm Unrecht getan (/ProfEndz: Putin). Das gibt dem Teufel die Handhabe, den Westen samt Ukraine bei Gott zu verklagen, und Gott erlaubt ihm, seinen Eroberungskrieg im Bund mit den gottfeindlichsten Ländern der Erde: Nordkorea, Iran und China (samt einigen indirekten Unterstützern), weiterzuführen. Auch hierin ist die Umkehr des westlichen Hauses Israel zu den Geboten Gottes der Schlüssel zur Beendigung dieses Krieges.

II.17 Der Krieg zwischen Widder und Ziegenbock (Dn8,3-7 /ProfEndz: Dn8-Krz)

Durch den kürzlichen Angriff Israels auf den Iran, bei dem die Luftabwehr des Iran ausgeschaltet wurde, und die folgende Bombardierung unterirdischer Nuklearanlagen durch USA-Flugzeuge mit tief wirkenden Bomben ist das geheime Atomprogramm des Iran vielleicht nur um ein Jahr zurückgeworfen, aber der Iran und mit ihm der gesamte Islam zutiefst gedemütigt worden. Diese Demütigung wird den Gott des Islam und einen Großteil seines Volkes zu glühendem Verlangen nach Rache angestachelt haben. Dadurch wird die innerislamische Feindschaft zwischen Schiiten und Sunniten m.E. überwunden und der Widder mit den zwei Hörnern gebildet werden (Dn8,3; /ProfEndz: Widder). Dies wird in größter Geheimhaltung geschehen, und wenn sich dazu noch Pakistan anschließt, das seit vielen Jahren Atomwaffen besitzt, dann könnte dieser Widder sehr viele Atomwaffen einsetzen, wenn er losstößt.

Der Islam ist seit Jahrzehnten ideologisch-politisch nach Westen, Norden und Süden vorgestoßen (Dn8,4) und kann das vielleicht sehr bald auch militärisch tun.

Es ist m.E. denkbar, dass er Sein Losstoßen für den Zeitpunkt oder als Teilnehmer an der Erpressungsinvasion des Antichrists, Gog, gegen Jerusalem plant.

Laut Dn8,5 *"kam ein Ziegenbock von dem Westen (her) über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte (ein) Horn (der) (prophetischen) Schau zwischen seinen Augen."* Dieser Ziegenbock kann doch nur USA und das Horn der prophetischen Schau nur Präsident Trump sein. Deshalb sollten alle gläubigen Christen dafür beten, dass Gott die teuflisch inspirierte Pastorin (/ProfEndz: TrumpTop) durch einen gläubigen Bruder ersetzt, der ihn Gottes Gebote und das biblisch-prophetische Wort lehrt.

II.18 Wo stehen wir heute?

Wir befinden uns vor dem Ende der 2000-jährigen Gemeindezeit, des **"gegenwärtigen bösen Äons"** (Ga1,4), kurz vor dessen letzten 7 Jahren, die mit der Wiederkunft Jesu enden. Danach beginnt Sein **nicht mehr böses** 1000-jähriges Friedensreich.

Mit Seinem ersten Kommen in Niedrigkeit bewirkte Er die Sühnung der (vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen) Sünden der ganzen Welt am Kreuz, die für jeden Menschen rechtskräftig wird, sobald er anfängt, an Jesus zu glauben und Ihm zu gehorchen. Mit Seinem kurz bevorstehenden zweiten Kommen in Macht und Herrlichkeit übt Er Gericht mit Lohn und Strafe, beginnend am *Haus Gottes* (1P4,17), der *Gemeinde des lebendigen Gottes* (1Ti3,15).

Und so wie vor Seinem ersten Kommen **Johannes der Täufer** als Wegbereiter Elia (Mt11,14; 17,10-13; Lk1,17.76) vorausgesandt wurde (Jes40,3-4; Ma3,1), werden vor Seinem zweiten Kommen die **zwei Zeugen** Mose und Elia (Ma3,22-23; Mt17,11) als Wegbereiter vorausgesandt (Of11,3-6).

Vor dem ersten Kommen Jesu ließ sich das ganze jüdische Volk und auch die Zöllner (Lk7,29) von Johannes dem Täufer taufen mit einer *"Taufe (des) Umdenkens"* (Ap13,24; 19,4) *"zur Vergebung (der) Sünden"* (Mk1,4; Lk3,3).

Die Pharisäer und die Gesetzeslehrer glaubten Johannes nicht (Mk11,30) und *"verwarfen damit den Ratschluss Gottes für sie, indem sie sich nicht von ihm taufen ließen."* (Lk7,30). Ebenso handeln unsere heutigen Anführer und Lehrer der Gemeinde, indem sie die **zwei Zeugen** ignorieren und bisher nicht tun, was Gott ihnen durch Joel, den Propheten für die letzten 7 Jahre, in Joe1,13-14 und Joe2,12-14 gebietet. Hiermit sollen sie ihre Lehre gemeinsam prüfen und zu dem ein für allemal als Anweisung übergebenen Glauben (Judas3) korrigieren. Darauf sollen sie **alle Menschen** in ihre Gotteshäuser einladen (Joe1,14 und Joe2,15-17) und zum Umdenken führen, damit Gottes gnädige Bereitschaft, uns Christen und den Politikern und allem Volk zu **vergeben**, wirksam werden kann.

Die pietistische Philadelphia (=Bruderliebe)-Gemeinde des 17. bis 19. Jahrhunderts erhielt vom Herrn im Sendschreiben (Of3,7-13) nur Lob ohne Tadel und zuletzt die Warnung: *"Halte (fest) / (setz) e-(mit) Macht (durch), was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz (weg)nehme!"*. Aber sie ist durch *"den"* in 2Ko11,4 angekündigten *"Kommenden"* (J. N. Darby 1800-1882) zu Laodizea (die) Volksgerechte geworden (Of3,14-22), die den von diesem gepredigten *"ander(s) dargestellt(en) (= verleumdeten) Jesus"*, einen *"andersartigen Geist"* und ein *"andersartiges Evangelium"*

angenommen hat. Deshalb wendet sich der Herr in Of3,20 nicht mehr an die Verantwortlichen von Laodizea, sondern direkt an jeden Laodizeachristen (bzw. jeden von Laodizea beeinflussten Christen): Of3,20 Siehe, Ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand (auf) Meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde Ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit Mir.

Die evangelisch-kirchliche Sardes-Gemeinde (Of3,1-6) ist fast völlig **der Bibelkritik verfallen**, lehnt die **biblische Prophetie ab**, und selbst ihre wenigen bibeltreuen Verkünder ignorieren sie. Die Führung der deutschen Sardes-Gemeinde ist zur Hure Babylon geworden, auf deren Kirchentagen jeder unheilige Geist zu Wort kommt, aber der wahre biblische Jesus keine Stimme hat und die messianischen (= an Jesus gläubigen) Juden prinzipiell ausgesperrt sind. Die heutige Situation ähnelt in vielem der beim ersten Kommen Jesu. Sie ist aber weit schlimmer, weil das vom Herrn Jesus Christus angesagte Überhandnehmen der Gesetzlosigkeit sehr weit vorangekommen und das Schlimms-te dabei, dass die Liebe der vielen (Christen und ihrer Verkündiger) sehr weit erkaltet ist (Mt24,12). (*ProfEndz: Irrgeist/4-12*).

II.19 Was müssen wir tun?

Wer Jesu Stimme hört, sollte nicht warten, bis die Verkündiger dem Herrn gehorchen, sondern beharrlich darum beten, dass sie dies tun. Je eifriger und gründlicher wir uns von aller Sünde reinigen, umso wirksamer ist unser Gebet bei Gott.

So wie der Herr bewusst die Schrift erfüllte, sollten auch wir dies tun (Ps40,7-8.9; Mt26,24.54.56; Mk14,49.53; Lk18,31; 22,37; 24,25.44; Jh13,18; Ap1,16; 13,27). Hiermit erfüllen wir das Gebot des Herrn: Mt6,33 Trachtet aber zuerst nach der Königsherrschaft Gottes und nach Seiner (= Gottes) Gerechtigkeit! Und dies alles (was wir zum Leben brauchen) wird euch hinzugefügt werden.

Nach 400 Jahren Schweigen der Prophezie kündigte der Engel Gabriel dem frommen Priester Zacharias überraschend die Geburt Johannes des Täufers und 6 Monate danach der Maria die Geburt Jesu an, die dann 3 Monate später erfolgte.

Schon vor 1900 Jahren wurde uns durch den Apostel Johannes in Of11,3-12 das Auftreten und die Funktion der **zwei Zeugen** angekündigt mit dem Hinweis (Of11,4), dass sie die in Sa4,2-3+11-14 beschriebenen **zwei Ölbäume** seien. Dieser lange Vorlauf der Ankündigung bedeutet, dass wir **lange vor** ihrem Auftreten uns und die Welt darauf vorbereiten müssen. Diese beweisen der Welt unbezweifelbar, dass der Gott der Bibel existiert und Sein Bibelwort mit Weisheit und Macht in Liebe und Härte verwirklicht.

Weil auch die Hure Babylon als Vertreterin dieses Gottes gilt, wird sie genau in dieser Zeit ihren größten Einfluss auf die

Nationenmenschen (Of14,8; 18,3) und die Regenten der Erde (Of17,2) haben. Je mehr zeitlichen Vorlauf wir vor ihr gewinnen, umso weniger Erfolg wird sie mit ihren Verführungskünsten haben.

Jesus gab uns einen groben Überblick über die Entwicklungen in der Zeit der Gemeinde bis zu Seinem sichtbaren Wiederkommen (Mt24,1-31; Mk13,1-27; Lk21,5-28) und unmittelbar anschließend (Mt24,32-34; Mk13,28-30; Lk21,29-32) eine grobe **Zeitangabe**: Lk21,29 Und Er sagte ihnen (eine) Parabel: Seht den Feigenbaum (= Juda Jr8,13; 24,5.8; Jr29,17; Hos9,10; Joe1,7.12; 2,22; Sa3,10) und alle Bäume (= die vielen Länder, die zur gleichen Zeit wie Juda ihre Eigenstaatlichkeit erhielten)! 30 Wenn sie- schon -(Blätter her)- vor-treiben (= die Gründung des Judenstaates Israel am 14. Mai 1948 und vieler Länder um diese Zeit), Wenn ihr es (an)blickt (= als direkte Zeitzeugen mitverfolgt), erkennt-ih- von selbst, dass der Sommer (= die Zeit der Ernte = des Gerichts Mt13,30.39) schon nahe ist. 31 So auch ihr, wenn ihr-seht, (dass) diese (Dinge) entstehen/geschehen, (so) erkennt!, dass nahe ist die König(sherr)schaft Gottes (= das Regieren Jesu während der 1000 Jahre Of20,4-7). 32 (Wahrheitsge)treu sage-ich euch dass: **Keinesfalls kann-^ diese Generation** (= die das Blättertreiben des Feigenbaums Juda miterlebt hat) **^vergehen, bis (der) Fall (eintritt, das)s alles** (= alles von Jesus zuvor Genannte bis einschließlich Seiner sichtbaren Wiederkunft Lk21,27) **geschehen-ist**.

Vielleicht konnten einige 1942 geborene sechsjährige Kinder gläubiger Eltern die Gründung des Staates Israel 1948 bewusst **"sehen"** (Mt24,33/ Mk13,29/ Lk21,31). Und mindestens eines von ihnen wäre bei der Wiederkunft Jesu noch am Leben.

Gottes Wort enthält aber eine noch genauere Zeitangabe: Jos3,4 Doch soll zwischen euch und ihr (der Bundeslade) ein Abstand von etwa zweitausend Ellen sein. Nähert euch ihr nicht, damit ihr den Weg erkennt, den ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg bisher noch nicht gegangen. ... 15 und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, in den Rand des Wassers tauchten – der Jordan aber ist voll über all seine Ufer alle Tage der Ernte – 16 da blieb das von oben herabfließende Wasser stehen. (*ProfEndz: Jos3-4/4.4*).

Die 2000 Ellen Abstand zwischen dem Durchgang der Bundeslade durch den Jordan (= Durchgang Jesu durch den Tod am Kreuz zur Auferstehung und Erhöhung im Himmel) und dem Durchgang der Gemeinde (= Israel) zu ihrer Auferstehung und Entrückung in den Himmel bedeuten 2000 Jahre. Diese Auferstehung und Entrückung ist m.E. die **Hauptentrückung** der Gemeinde, die am Ende der dritten Nachtwache, in der Mitte der letzten 7 Jahre, zugleich mit den zwei Zeugen geschieht. Wenn die Auferstehung Jesu am 5.4.33 stattfand, wäre dies etwa am 5.4.2033. Dann würden die zwei Zeugen 1263,5

Tage zuvor etwa am 19.10.2029 auftreten. Das wäre kurz vor dem Ende des 3-Tage-Ultimatums (allegorisch 1M42,17) für die Zustimmung der Juden zu ihrem geistlichen (und nachfolgend physischen) Holocaust. (**/ProfEndz: AntichKz, Ausblick, DtWarn11, JoelNeu, JudBekKz, ZwSt-NAl**). Statt Zustimmung wird das israelische Militär die Erpressungs-Invasoren samt dem dabei anwesenden Antichrist zu Tode bringen. Dem geht eine UNO-Vollversammlung gemäß Sa12,3 voraus, die dem Antichrist (= Gog Hes39,1; wahrscheinlich Putin) das Mandat als Anführer der Erpressungs-Invasion erteilt. Die Vorbereitung dieser Abstimmung und der Erpressungs-Invasion wird einige Monate dauern. Es ist dann also noch Zeit, das Jahr der Kreuzigung und Auferstehung Jesu und den Beginn der zwei Zeugen auf vielleicht Oktober 2026 zu korrigieren. Die Bibel gibt uns also eine sehr gute Informationsgrundlage zur Vorbereitung auf Sein Wiederkommen – nicht aber Tag und Stunde (Mt24,36).

II.20 Die 3 1/2 Jahre der zwei Zeugen

/ProfEndz: ZweiZeug, Zeitplan, JoelNeu.

1. Die zwei Zeugen (Of11,3-12) werden 1260 Tage lang in Sackgewand gekleidet vor aller Welt prophetisch reden, sind dabei unangreifbar (Of11,5) und können über jeden Teil der Erde Plagen verhängen (Of11,6). Dadurch werden sie dem weithin tot gesagten Gott der Bibel bei allen Menschen Respekt verschaffen.
2. Dieser Respekt wird auch der Hure Babylon (Of17,5) zugute kommen, die ja als Vertreterin dieses Gottes gilt.
3. Diese zur Hure entartete Verlobte des Christus verkündigt ein bibelkritisch verfälschtes Evangelium, das den Gott der Bibel als Erfüller perverser Begierden verfälscht, der keine Gebote gibt und kein Gericht androht, sondern nur verlangt, dass jeder das, was Gottes Wort als Gräuel bezeichnet, als von Gott gewollt und gesegnet anerkennt.
4. Unser Wunsch und Ziel als bibelgläubige Christen muss es sein, möglichst viele Glieder der Hure und der Anhänger ihres Evangeliums "für) den ein(für alle)mal den Heiligen "(als)An(weisung übergebenen Glauben" (Judas 1,3) zu gewinnen.
5. Wir müssen **eindringlich beten**, dass alle Wortverkünder die Anweisungen in Joel 1 und 2 befolgen und zu diesem bibeltreuen Glauben gelangen und der treuen Gemeinde für diese Zeit erhalten bleiben und dienen werden, weil wir sie brauchen: Ap27,30 (Als) aber die Schiffer (zu)fliehen suchten aus dem Schiff ..., 31 sagte d Paulus (zu)dem Hauptmann und den Soldaten: "Wenn diese nicht in dem Schiff bleiben, könnt ihr nicht gerettet werden." **/ProfEndz: EndzeWeg/4.7.4.**
6. Aus der Führung der Hure Babylon werden wohl nur wenige zum biblischen Glauben umkehren. Sie wird vielleicht schon nach kurzer Zeit die zwei Zeugen als die vom Herrn in Mt24,24 angekündigten falschen Propheten verleumdend, die große Zeichen und Wunder tun. (Diese werden aber erst in der mit Mt24,15 beginnenden Vollmachtszeit des Antichrists auftreten).
7. Durch diese Verleumdung wird die Hure mehr als je zuvor mit den Regenten der Erde huren und die Nationenmenschen und die total irdisch gesinnten

Menschen (**/ProfEndz: IJb-Wohn**) mit dem Wein ihrer Hurerei tranken (Of14,8; 17,2; 18,3).

8. Dagegen werden die zwei Zeugen die Gebote, Verheißungen und Gerichtsandrohungen der Bibel verkünden.

9. Of11,4 Diese (zwei Zeugen) sind die zwei Öl(bäu)me und die zwei Leuchter, die im-Auge vor dem Herrn der Erde stehen (Sa4,2-3+11-14). Das Gold(öl), das aus dem Sammelgefäß durch die 7 Gießröhren zu den 7 Lampen (= die 7 goldenen Leuchter = die 7 Gemeind(eausprägung)en Of1,20; Of2-3) fließt (Sa4,2), facht den Heiligen Geist an, den wir gläubigen Christen in uns haben: Sa4,6 Nicht mittels Vermögens/ (Macht)potenzials und nicht mittels Kraft, sondern mittels Meines Geistes, spricht (der)HErr (der) Heer(schar)en. Der Hl. Geist gibt uns Mut und Eifer, Jesus zu bezeugen als den Retter aller Menschen.

10. In der **Josef-Jesus-Prophetie** entspricht die Freilassung der Brüder nach 3 Tagen Haft (1M42,17-18 = Dauer des Ultimatums) der Vernichtung der Erpressungs-Invasoren. Infolge der wunderbaren Rettung aus der Erpressungs-Invasion durch ihren totalen Sieg können die **Juden** zwar sofort ihren Tempel auf seinem Platz errichten und mit dem Tempeldienst beginnen, aber sie haben dadurch noch kein neues Herz und keinen neuen Geist bekommen, wie in Hes36,26 verheißt. Vielmehr lässt gerade ihre neue gefahrlose Sicherheit die **Gesetzlosigkeit** mit ihren Folgen in unerträglichem Maß ansteigen – der geistliche Hungerzustand ist wieder da. Deshalb wenden sie sich nach 2 Jahren erneut an ihren Messias (= Josef), und zwar, wie von Ihm verlangt, in Begleitung der Christen (= Benjamin). Diese sind in den zwei Jahren in Massen vor der Verfolgung durch die Hure Babylon ins Land Israel geflohen, besonders aus den Nordländern (Jr3,18; 16,15; 23,8; 31,8) gemeinsam mit Juden (Jr50,4; Hos 2,2), die ausnahmslos in ihr Land einwandern (Hes39,28).

Während des gemeinsamen Essens gibt der Messias Seine große Wertschätzung für uns Christen deutlich zu erkennen und feiert mit Juden und Christen bis zur Berausung (1M43,34). Vor ihrer Abreise mit Nahrung für ihre Familien am nächsten Tag lässt Er Seinen silbernen Kelch heimlich in den Packen Benjamins legen. Durch die Kontrolle, die Seinen (Leidens-)Kelch zutage bringt, erinnert Er uns Christen daran, dass wir bei unserer Taufe **"hin(ein in) Seinen Tod getauft-worden-sind"** (Rö6,3). Daraus können wir schon jetzt erkennen, dass die Hure Babylon in den letzten 1 1/2 Jahren der zwei Zeugen mehr denn je von unserem Blut berauscht sein wird.

11. Schon bald nach der Zeit der zwei Zeugen werden der Antichrist und die mit ihm verbündeten 10 Regenten die Hure **"hassen und werden sie verwüsten und nackt machen und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen."** (Of17,16-17 + 18,8).

12. Weil die Juden, die ihre Leidenschaft für ihren Messias ebenso verdrängt haben wie wir, sich völlig mit unter den Vorwurf des Messias gegen uns Christen stellen und vor Ihm für uns eintreten in Berufung auf die Väter (konkret: Jakob), **"Geliebte der Väter wegen"** Rö11, 28), gibt sich der Messias ihnen als ihren **Bruder (Josef = Jesus) zu erkennen** (1M45,1ff.).

13. Die vielen bekehrten Juden, auch viele Führungspersonen (Sa12,11-14), werden sehr

bald danach in den Himmel entrückt werden, sodass fast nur noch gottlose Juden im Land sind. Diese werden sich voll der Gesetzlosigkeit hingeben und Jerusalem zu **"Sodom und Ägypten"** machen (Of11,8) und sich den falschen Propheten, **"das Tier aus dem Land"** (Of13,11-14) zum Führer wählen.

14. In der Zeit der zwei Zeugen schickt Gott die 7 Trompeten(o. Posaunen)gerichte als warnende Drittelgerichte vor den 7 Zornschalengerichten in den 42 Monaten Vollmacht des Antichrists.

In der sechsten Trompete (kurz vor dem Ende der zwei Zeugen) wird China (als Teil des Gerichts Hes39,6 und Sa12,9) die westlich von ihm gelegenen islamischen Länder zerstören (**/ProfEndz: 6Trompet**).

15. Wir sollten darum beten, **dass China es nicht wagt, das christlich beherrschte Taiwan zu erobern**, bevor die taiwanischen Christen in der siebten Trompete entrückt werden.

16. Neben den Trompetengerichten hat Gott aber einen besonderen Plan für das **Haus Israel**, der in Sacharja 6 genannt ist (**/ProfEndz: Sa6Pferd**).

17. Schwarze Pferde stehen für Teuerung mit der Folge stark sinkenden Lebensstandards der Armen ohne Antastung des Luxuslebens der Reichen (Of6,5-6). Den schwarzen folgen die weißen Pferde. Diese stehen für den Kampf zwischen antichristlich-antibiblicher Gesetzlosigkeit und christlich-biblicher Gesetzestreue (Of6,2). Diesen Kampf für die Geltung und Befolgung der biblischen Gebote Gottes müssen wir Christen führen bis zum verheißenen Sieg: Sa6,8 Siehe, die(, welche) hinaus(ge)hen zum Land (des) Nordens, **(lass)en- Meinen Geist -Ruh(e find)en im Land (des) Nordens** (= Haus Israel).

18. Wir müssen für die Gruppen beten und Geld spenden, die diesen Kampf bereits führen (z.B. CitizenGo, PatriotPetition, DemofürAlle, Proflife, ...).

19. Als Folge der **Umkehr zu den Geboten Gottes** im Haus Israel und durch die Bekehrung des Hauses Juda zu ihrem Messias Jesus Christus erfüllt sich die Verheißung der Josef-Prophetie:

1M41,57 Und die ganze Erde, sie kamen nach Ägypten (= Reich Gottes) zu Josef (= Jesus), um Getreide zu kaufen; denn die Hunger(snot) (= Gesetzlosigkeit und ihre Folgen) war stark auf der ganzen Erde.

Mt24,14 Und es-wird-geheroldet-werden dieses Evangelium der König(sherr)schaft in der ganzen (be)wohnt(en) Erd)e, zum Zeugnis allen Nationen(menschen), und dann wird das Ende eintreffen.

II.21 Die 3 1/2 Jahre des Antichrists

Das Ende beginnt mit den 42 Monaten (= 3 1/2 Jahre) Vollmachtszeit des Antichrists (Of13,5).

Dieser ist der Tier(mensch) aus dem (Völker)meer (Of13,1-10-18) und ist identisch mit Gog (Hes38,2; 39,1), dem Führer Russlands vom äußersten Norden (Hes38,15; 39,2). (**/ProfEndz: AntichKz**).

II.22 Die Wiederkunft Jesu

Mit der Wiederkunft Jesu beginnt **"(der) Tag (der) Äon(enzeit)"** (2P3,18), d.h. der zukünftige (Mt12,32; Lk20,35; Hb6,5) nicht mehr böse Äon Seines 1000-jährigen Friedensreiches.

Mt24,30 Und dann wird-(er)scheinen das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel; und dann werden wehklagen alle die (Volks-)stämme der Erde, und sie werden sehen den Sohn des Menschen (als) Kommenden auf den Wolken des Himmels Dn7,13 mit viel Kraft und Herrlichkeit

Of1,7 Siehe, Er kommt mit den Wolken, Dn7,13 und sehen-wird Ihn jedes Auge, auch solche, die Ihn durchstochen haben, und wehklagen-werden über Ihn {alle die (Volks-)stämme der Erde}(1). Ja, Amen. (1) **/ProfEndz: ProfKo11/7; Dn9_27.**

Der Antichrist und der falsche Prophet werden in den Feuersee geworfen (Of19,20), dann 30 Tage lang die antichristlichen Kriegsheere auf verschiedene Weise umgebracht und Satan in den Abgrund geworfen und dieser verschlossen und versiegelt (Of20,3). Der Herr lässt keinen Seiner Gegner in Sein Friedensreich kommen, damit es nicht vorzeitig verdorben wird.

Of20,4 Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und (ich sah) die Seelen derer, die um der Bezeugung Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und regierten mit dem Christus tausend Jahre.

• Das siebte Siegel Of8,1; Dn12,11-12

Im Himmel ist Schweigen (Of8,1), während der Herr Sein Regieren vorbereitet. 30 Tage lang (Tag 1260 bis 1290 Dn12,11) werden die gegnerischen Kriegsheere auf verschiedene Weise umgebracht, worauf 45 Tage lang (Tag 1290 bis 1335 Dn12,12) die Sortierung der überlebenden Nationenmenschen erfolgt (M25,31-46): die Barmherzigen zum äonischen Leben in den 1000 Jahren, die Unbarmherzigen zum äonischen Feuer (in der Gehenna). **/ProfEndz: 7SiegIKz/1, Natige.**

II.23 Das 1000-jährige Friedensreich

• Satan losgelassen: Letzter Abfall

Of20,7-10 7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden 8 und wird hinausgehen, die Nationen(menschen) zu verführen, die an den vier Ecken der Erde (1) sind, den Gog und den Magog (= der Oberanführer und seine Anhänger: **/ProfEndz: AntichKz/6**), um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand des Meeres. 9 Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie. 10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier (der Antichrist) als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden hin(führend in) die(überragenden (= letzten)) Äonen der Äonen (EÜ: von Ewigkeit zu Ewigkeit w. in die Zeitalter der Zeitalter) (**/ProfEndz: Rettn-Tod/Anhang**). (1) Bm.: "Die vier Ecken der Erde// des Landes" sind die in den vier Himmelsrichtungen liegenden äußeren Begrenzungen des Festlands, einer Insel oder eines Landgebiets. Hier die weitab von den Verkehrsverbindungen nach Jerusalem liegenden Gebiete, wo man selten oder nicht zum

Laubhüttenfest nach Jerusalem kam (vgl. Sa14,16-19).

II.24 Der Weltuntergang

2P3,10 Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr (im Gericht) erfunden werden. 11 Da dies alles so aufgelöst wird, was für (Leute) müsst ihr (dann) sein in heiligen Verhalten(sweis)en und Frömmigkeit(sbeweisen), 12 indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden! Hb1,11 13 Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde Of21,1, in denen Gerechtigkeit (ständig und in jeder)Beziehung wohnt Jes60,21.

II.25 Zweite Auferstehung und Endgericht

Of20,11-15: 11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf sitzt, vor dessen Angesicht die Erde entflohen und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. 12 Und ich sah die Toten (w.: Gestorbenen), die Großen und die Kleinen (= Geringen), vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Ri1,7; 1S26,23; 2S3,39; 22,21,25; Hi34,11; Ps28,4; 62,13; Sp12,14; 24,12; Pr12,14; Jes59,18; Jr17,10; 25,14; 32,19; Hes33,20; M16,27; R2,6; 2K5,10; E6,8; K3,24-25; 2T4,14; 1P1,17; Eh2,23; 20,12-13; 22,12 13 Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades (= Totenreich der noch nicht Geretteten) gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. 15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

II.26 Das neue Jerusalem vom Himmel

Of21,1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

• Die wachstümliche Änderung

Of21,1-4 1 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und Er wird mit ihnen zelten, und sie werden Seine Völker sein, und Gott selbst wird mit ihnen sein, ihr Gott. 4 Und Er wird jede Träne von ihren Augen abwischen), Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Pein/ Strapaze/ Arbeitsmühe (vgl. 1M3,17) wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen. Of21,24-26: 24 Und die Nationen(menschen) werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr. 25 Und ihre Tore werden bei Tag nicht geschlossen werden,

denn Nacht wird dort nicht sein. 26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.

Of22,1-2: 1 Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes Hes47,1; Joe4,18; Sa14,8. 2 In der Mitte ihrer (der Stadt) Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, (war der) Baum (w. Holz) des Lebens 1M2,9; Of2,7, der zwölf (mal) Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Holzes Baum (sind) **zur Heilung der Nationen-(menschen)** Hes47,12.

Of22,3-5: 3 Und **keinerlei Verfluchtes**/ w. Bedeutung: (in jeder)Beziehung-(dem Gericht Gottes)-(Ge)setztes Verfallenes wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und Seine Knechte werden Ihm dienen, 4 und sie werden Sein Angesicht sehen; und Sein Name wird an ihren Stirnen sein. 5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden-regieren hin(führend in) die **(überragenden) Äonen der Äonen**.

Die hier genannten Ereignisse und Zustände stehen nicht, wie sonst in der Offenbarung, im Aorist, sondern in der Zukunftsform, weil sie nicht sofort vorhanden sind, sondern sich **wachstümlich** entwickeln.

• Die gleichzeitige wachstümliche Änderung im Feuersee Of21,8 und Of22,15

Of21,8 Aber den Feigen und Ungläubigen/ Treulosen und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Hurern und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der zweite Tod.

Während die im Buch des Lebens Stehenden durch das Holz des Lebens von ihren schlechten Werken geheilt werden, müssen die in den Feuersee Geworfenen durch Feuer und Göttliches/ Schwefel von ihren verbrecherischen Werken geheilt werden. Siehe hierzu **/ProfEndz: Rettn-Tod Gibt es Rettung nach dem Tod?/ 2.3 Seel-sorge im Feuersee**; zur Rettung Satans: **/ProfEndz: Absalom, Endger30/6, DavidUrt.**

III. Die künftige Ewigkeit

Jetzt **"ist Gott ausnahmslos alles in allen"** (1Ko15,8) in ewiger glückseliger Harmonie.

3.10.2025 Bernd Fischer, Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz, 03591-31 49 49 7, bernd.fi@mail.de, gtü-bibel.de /Lehre: ProfEndz: JesusWeg 3.10.2025